Kantonsratsbeschluss über das Entlastungsprogramm 2013

Antrag vom 24. Juni 2013

Roth-Amden

Abschnitt I:

Nr.	Massnahme								
E57	Sicherheits- und Justizdepartement, LB 7.17 (Verkehrssicherheit und Umwelt (Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt)) Abbau der Rückstände bei Fahrzeugprüfungen sowie verschiedene Massnahmen in Bereichen Prüfstellen, Seerettungsdienste und Unfallverhütung								
Beschreibung der Massnahme Abbau des Rückstandes bei Fahrzeugprüfungen mit 15 zusätzlichen Experten und einer Reduktion der Prüfzeiten. Im Kanton befinden sich aktuell mehr als 120'000 Fahrzeuge in Verkehr, deren gesetzlich vorgeschriebene Fahrzeugprüfperiodizität wegen fehlenden Personalressourcen nicht eingehalten werden kann. Seerettungsdienste: Verzicht auf kantonale Betriebsbeiträge und Reduktion der Staatsbeiträge an Anschaffungen auf das gesetzliche Minimum. Unfallverhütung: Verzicht auf eigenständige kantonale Unfallverhütungskampagnen.									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2014</th> <th>2015</th> <th>2016</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Veränderung des Nettoaufwands (in Fr. 1'000.-) - für Abnahme / + für Zunahme</td> <td style="text-align: right;"><u>-692</u></td> <td style="text-align: right;"><u>-2'247</u></td> <td style="text-align: right;"><u>-2'274</u></td> </tr> </tbody> </table>		2014	2015	2016	Veränderung des Nettoaufwands (in Fr. 1'000.-) - für Abnahme / + für Zunahme	<u>-692</u>	<u>-2'247</u>	<u>-2'274</u>
	2014	2015	2016						
Veränderung des Nettoaufwands (in Fr. 1'000.-) - für Abnahme / + für Zunahme	<u>-692</u>	<u>-2'247</u>	<u>-2'274</u>						
Gesetzesanpassung Nein									

Begründung:

Teilweiser Verzicht auf die Massnahme in Bezug auf die Seerettungsdienste im Umfang von rund 260'000 Franken je Jahr.

Es handelt sich bei dieser Massnahme nicht um eine Sparmassnahme, sondern um eine Verlagerung auf die Gemeinden, die Seeanstoss haben. Der Kanton hat sich bisher mit drei Vierteln an den Kosten für die Seerettung beteiligt. Dies mit gutem Grund. Er bezieht von den Bootsbesitzern eine Wassernutzungsgebühr und eine Wasserfahrzeugsteuer. Schon heute resultiert für den Kanton aus der Schifffahrt ein Überschuss von über 800'000 Franken.